

Juříčková, Miluše

Prof. PhDr. Josef B. Michl, CSc., zum 80. Geburtstag

Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. 1998, vol. 12, iss. 1, pp. [7]-10

ISBN 80-210-2010-5

ISSN 1211-4979

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/106004>

Access Date: 17. 02. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.



PROF. PHDR. JOSEF B. MICHL, CSC., ZUM 80. GEBURTSTAG

Prof. PhDr. Josef B. Michl, CSc., feiert am 1. Juli 1998 seinen 80. Geburtstag. Sein ganzes Leben hat der Jubilar der pädagogischen und wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Nordistik geweiht, sein Leben und sein Werk bilden eine geradezu untrennbare Einheit.

Geboren kurz vor der Gründung der unabhängigen Tschechoslowakischen Republik, gehört Prof. Michl jener Generation an, die die Restriktionen der Okkupationsjahre im vollen Umfang miterlebte. Deshalb konnte er erst nach 1945 das Hochschulstudium fortsetzen und abschließen. Im Jahre 1947 fand die erste Begegnung mit jenem Land statt, das sein Leben vollkommen veränderte — mit Norwegen. Die lebenslange Liebe zu diesem Land beeinflusste auch sein professionelles Hauptanliegen, nämlich die Vermittlungstätigkeit auf dem Gebiet der Literatur und Kultur. — Zuerst als Mittelschullehrer, später als Dozent an der Philosophischen Fakultät in Brünn und Mitarbeiter der Universität in Bratislava tätig, erschloß er Generationen von Studenten ungeahnte Horizonte am skandinavischen Himmel. Der gegenseitige Austausch zwischen den kleinen Nationen, deren Kulturschätze als gar nicht so klein anzusehen sind, wurde zum Leitmotiv seiner umfangreichen Publikationstätigkeit. Übersetzungen, aber auch Analysen und Kommentare zur skandinavischen Prosa und insbesondere Lyrik erschienen in Fachzeitschriften und Buchpublikationen, so daß die Namen Artur Lundkvist, Edith Södergran, Gunnar Ekelöf, Birger Norman, Östen Sjöstrand und Maria Winc auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden konnten.

Prof. Michl übersetzte auch tschechische Lyrik ins Norwegische und Schwedische. In den eiskalten siebziger Jahren brachte ihm diese Arbeit mehr Leid als Ruhm. Besonders nach der Rückkehr aus Schweden, wo er als Lektor tätig war und nachdem manche der übersetzten Dichter hierzulande zu Dissidenten abgestempelt wurden, durfte er mehrere Jahre nicht frei ausreisen und seine Forschungsarbeit fortsetzen.

Von seiner Mitarbeit an den Übersetzungen des ersten tschechischen Nobelpreisträgers, des Dichters Jaroslav Seifert, berichtete Prof. Michl in seinem Buch „*Laureatus Laureata*“ im Jahre 1995. Neben den literarischen Porträts aller Nobelpreisträger wurden hier u.a. Artikel über die vergebens vorgeschlagenen tschechischen Kandidaten — J. Vrchlický, J.S. Machar, O. Březina, A. Jirásek und K. Čapek — präsentiert.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Bibliographie von Josef B. Michl der Name des großen Norwegers Björnsterne Björnson. Zahlreiche Studien, Briefveröffentlichungen und Vorträge zu Björnsons literarischem und politischem Schaffen fanden ihren Höhepunkt im Buch „*Björnson a Československo*“, das geradezu symbolisch im letzten Jahr der Existenz des gemeinsamen Staates der Tschechen und Slowaken erschien.

Einen bemerkenswerten Freundeskreis gewann der Jubilar bei seiner langjährigen Arbeit als Repräsentant des Präsidiums der IASS (*International Association for Scandinavian Studies*) und als Redaktionsbeiratmitglied der internationalen Zeitschrift *Scandinavica*. Und — last but not least — er ist Ehrenvorsitzender der Nordischen Gesellschaft Prag Zweigstelle Brünn.

Unauslöschlich steht Prof. Michls Schaffen auch für die Entfaltung und Kodifizierung des Universitätsfaches moderne Nordistik in unserem Land. Die höchste Auszeichnung für seine Verdienste wurde ihm jedoch in Norwegen selbst zuerkannt. — Im Jahre 1993 empfing er aus der Hand des Königs Harald V. die *St. Olavs Goldmedaille*.

Zum Schluß sei mir eine unumgängliche Randbemerkung gestattet: Zum 65. Geburtstag wurde in „*Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik*“ Josef B. Michls Bibliographie (1948 — 1982) gedruckt. Durch die herrschenden politischen Umstände mußte sie damals unvollständig bleiben. Deshalb wird heute nicht nur die beachtungsvolle Liste der letzten fünfzehn Jahre, sondern auch Korrektur der damaligen Angaben gebracht. Prof. Michls langjährige Zusammenarbeit mit dem Rundfunk mußte hier außer acht gelassen werden, die zahlreichen Sendungen bleiben jedoch in Erinnerung der Zuhörer.

Milúše Juříčková

BIBLIOGRAPHIE VON JOSEF B. MICHL

- 1969** (A) Ibsenův Peer Gynt — problém literární a divadelní. ČMF 1, 1969, 1–12
(Übers.) Jan Palach. Gedichte von Mir. Holub und Jos. Kainar, BLM 3, 1969, Sth.1970, 166–7
- 1970** (Übers.) Tingens rätta navn. Übers. der tschechischen und slow. Poesie, zusammen mit B. Norman. Lyrikklubb, Sth. 1970
- 1980** (Übers.) Jaroslav Seifert, Staden i tårar. Zusammen mit Ö. Sjöstrand. Artes 3, Sth. 1980, 90–101
(Übers.) Östen Sjöstrand, Skrytá hudba. Světová literatura Nr.1, 1980, 218–222
- 1983** (Übers.) F. Kafka, UrDagböckerna. Zusammen mit Lars Fyhr. Artes 3, Sth.1983; 109–111
(A) Autokatharsis bei H.Ibsen. Contemporary Approaches to Ibsen, Munich–Oslo 1983, 194–201
(Übers.) Hans Børli, Strom. Světová literatura 5, 1983, 206–211
- 1984** (Übers.) Artur Lundkvist, Snivý básník. Světová literatura 5, 1984, 247–248
(A) B. Bjørnson und die Slowaken. The Slavic World. Aarhus Univ. Press 1984, 125–133
(Übers.) Jaroslav Seifert, Prag. Zusammen mit Ö. Sjöstrand. Artes 5, Sth. 1984, 44–51
(Übers.) Jaroslav Seifert, Kamp med ängeln. Zusammen mit Ö. Sjöstrand, Bonniers, Sth. 1984, S. 88
(Übers.) Jaroslav Seifert, En liten ros. Zusammen mit Ö. Sjöstrand, Artes 1, Sth. 1985, 3–15
- 1986** (Rez.) Zachrání paperback knihu? Světová literatura 4, 1986, 247–9
(Übers.) Artur Lundkvist, Život jako tráva. Zusammen mit J. Bilkovská. Světová literatura 5, 1986, 27–35
- 1987** (B) Edith Södergranová, Země, která není. Odeon, Praha 1987, S.202
(Übers.) Per Bronken, Lovce perel. Světová literatura 4, 1987, 132–7
(Rez.) Dichotomie lásky (Island), Světová literatura 4, 1987, 240–242
(A) Mýtus literatury. Světová literatura 5, 1987, 241–243
- 1988** (Übers.) Hans Herbjørnsruth, Nosič vod. Světová literatura 3, 1988, 119–131
(Rez.) Ke kořenům literárního díla — Daniel Haakonsen. Světová literatura 4, 1988, 243–244
(Übers.) Kjell Espmark, Kroky ve štěrku. Světová literatura 5, 1988, 184–188
- 1989** (Übers.) Rói Patursson, Návrat domů. Světová literatura 3, 1989, 37–41
- 1990** (Übers.) Harald Sverdrup, Hvězdné chvíle. Světová literatura 1, 1990, 86–90
(Rez.) Wilhelm Friese, Na konci světa. Světová literatura 5, 1990, 236–7
(Rez.) Östen Sjöstrand, Znamení Vodnáře. Odeon, Praha 1990 S. 148

- (Übers.) Henrik Ibsen, *Májové slunce*. Zusammen mit J. Malač. *Lyra Pragensis* 1990
- 1991 (Rez.) *Krasobraní u pramenů severských*. *Světová literatura* 1, 1991, 154–155
- (A) *Hrozny* (Nobel. cena), *Světová literatura* 2, 1991, 10–19
- (Rez.) *Homérský problém bez problémů?* Sven Delblanc: *Ifigenia*. *Světová literatura* 2, 1991, 158–160
- (Rez.) *Norské zrcadlo*. Edvard Beyer: *Forskning og formidling*. *Světová literatura* 3, 1991, 166–8
- 1992 (Übers.) Gustav Harding, *Hvězdný potápěč*. *Světová literatura* 4, 1992, 113–118
- (B) Björnson a Československo. Blok Brno 1992
- (A) En „Koloss“ på tsjekkisk (Finn Alnæss). *Dagbladet*, Oslo 8.7.1992
- 1994 (Übers.) Johan Bojer, *Poslední viking*. Roman. Blok Brno 1994
- (NW) *Romantický realista Johan Bojer*. Nachwort zu J. Bojer: *Poslední viking*, Blok Brno 1994
- 1994 (B) Carl Michael Bellmann, *sestry, bratři — číše výše!* Blok Brno 1994
- (VW) C.M. Bellmann — *živoucí švédský klasik*. Blok Brno 1994, S. 5–12
- 1995 (B) *Laureatus Laureata*. ArcaJimfa, Třebíč 1995

Zusammengestellt von M. Juříčková

- A — Artikel
 Übers. — Übersetzung
 Rez. — Rezension
 VW — Vorwort
 NW — Nachwort
 B — Buchpublikation